

Abo

Qualitätsjournalismus kostet Geld. Mit Ihrem Abo sorgen Sie dafür, dass unsere Berichterstattung unabhängig bleibt.

Copyright © 2023
 Versicherungsmonitor. All rights reserved.

Open Insurance – Die Renaissance der Versicherungsbranche?

Posted By [Philipp Mader](#) On 16. Mai 2023 In [Abo](#),[Allgemein](#),[Kommentare](#),[The Long View](#),[Top News](#) | [No Comments](#) | [Drucken](#)

The Long View – Der Hintergrund Stellen Sie sich eine Versicherungswelt vor, die auf offenem Datenaustausch, effizienten Prozessstandards und kundenorientierten Innovationen basiert – ein Paradies für Kunden und Versicherer gleichermaßen. Open Insurance rückt diese Vision in greifbare Nähe. Die Versicherungsbranche steht damit vor einer tiefgreifenden Veränderung, die das Potenzial hat, die gesamte Branche zu revolutionieren.



Philipp Mader ist als Managing Consultant bei adesso tätig. Er berät Versicherungsunternehmen bei Digitalisierungsvorhaben und setzt IT-Vorhaben innerhalb verschiedener Sparten um.

© Adesso

zusammenwirken, um ein umfassendes Finanzökosystem zu schaffen, das den Kunden in den Mittelpunkt stellt und die gesamte Branche modernisiert.

Open Insurance baut auf der Grundidee von Open Banking auf, bei der Banken verpflichtet sind, ihre Daten mit Dritten zu teilen, um Innovation, Wettbewerb und neue Geschäftsmodelle im Finanzsektor zu fördern.

Damit ist Open Insurance mehr als nur ein Buzzword – es ist die Idee einer vernetzten Versicherungswelt, in der offene und standardisierte Schnittstellen (APIs) den effizienten Datenaustausch zwischen Versicherungsunternehmen, Rückversicherern, Fintechs und Insurtechs sowie Vertrieben und Kunden ermöglichen. Diese APIs können Transparenz, Effizienz sowie Innovation fördern und dazu beitragen, die Branche neu zu gestalten. Dabei entstehen auch über die Versicherungsbranche hinaus Anwendungsfälle und neue Geschäftsmodelle.

Die drei grundlegenden Säulen von Open Insurance sind eine konsequente **Kundenzentrierung**, eine klar definierte **Standardisierung** von Prozessen sowie eine umfassende **Offenheit** von Schnittstellen, um ein kohärentes und effizientes Ökosystem für alle beteiligten Akteure zu gestalten. Obwohl Open Insurance und Open Banking eigenständige Konzepte sind, können sie auch

Die treibenden Kräfte hinter Open Insurance

Die treibenden Kräfte hinter Open Insurance sind vielfältig und umfassen marktbedingte, technologische, aber auch regulatorische Faktoren.

Einer der bedeutendsten Veränderungstreiber sind sich verändernde **Kundenbedürfnisse**, denn die Erwartungen der Kunden wechseln und entwickeln sich stetig. Sie suchen nach individuellen, auf ihre Bedürfnisse maßgeschneiderte Versicherungsprodukte. Sie erwarten darüber hinaus einen schnellen und unkomplizierten Informationsaustausch sowie leicht zugängliche und verständliche Produktinformationen. Die Nutzung von Versicherungsdaten in Online-Steuererklärungsdiensten oder einer digitalen Rentenübersicht (Rentencockpit) sind erste einfache Anwendungsfälle.

Versicherungsunternehmen müssen sowohl ihre Geschäftsmodelle überdenken als auch eine stärkere Ausrichtung auf den Kunden sicherstellen. Open Insurance stellt dabei ein effektives Werkzeug dar, um den gestiegenen Anforderungen hinlänglich zu begegnen und gleichzeitig das Level der Kundenzufriedenheit signifikant zu steigern.

Die **technologische Innovation** ist ein weiterer bedeutender Faktor, der den Wandel innerhalb der Branche vorantreibt. Innovative Technologien wie künstliche Intelligenz, Datenanalyse und das Internet der Dinge (IoT) eröffnen bahnbrechende Möglichkeiten zur Transformation des Versicherungssektors. Open Insurance unterstützt Versicherungsunternehmen dabei, diese Technologien nahtlos in ihre bestehenden IT-Landschaften einzubinden, um zukunftsweisende Lösungen und Geschäftsmodelle zu schaffen. Die erfolgreiche Umsetzung von Open Insurance erfordert die Etablierung einheitlicher Standards und Schnittstellen, damit sich deren Potenzial vollständig entfalten kann. Hier ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren im Kontext von Open Insurance erforderlich, um branchenübergreifende Standards zu entwickeln und zu implementieren.

Regulierungsinitiativen können ein wesentlicher Treiber und Beschleuniger von Open Insurance sein. Gesetzliche Vorgaben werden auch in der Versicherungsbranche Impulse für die Einführung von Open Insurance geben. So ist die EU-Kommission gegenwärtig dabei, ein „Open Finance Framework“ zu erarbeiten. Als Teildisziplin von Open Finance könnte dieses Rahmenwerk als Katalysator für Open Insurance dienen. Das „Open Insurance Discussion Paper“ der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen (EIOPA) spricht sich klar für Mechanismen aus, die den Datenaustausch im Rahmen von Open Insurance unterstützen. Kurzum, die Regulierungsbehörden erkennen zunehmend die Notwendigkeit offener Schnittstellen und standardisierter Datenformate, um Wettbewerb, Verbraucherschutz und Innovation zu gewährleisten.

Erste Use-Cases und Potenziale

Mit GDV, BiPRO e.V. und FRIDA e.V. gibt es bereits etablierte Organisationen und Initiativen am deutschen Versicherungsmarkt, die Datenaustauschformate ganz im Sinne von Open Insurance entwickeln. Auch weltweit existieren bereits diverse innovative und nutzerfreundliche Anwendungsbeispiele – zum Beispiel in Singapur.

Durch die Beteiligung der führenden Lebensversicherer am Singapore Financial Data Exchange (SGFinDex) entsteht das weltweit erste öffentlich-private Open Finance-Ökosystem. Diese Kooperation der Versicherer ermöglicht es Endkunden, ihre Finanz- und Versicherungsdaten auf sichere, zentralisierte Weise in Echtzeit abzurufen sowie zu verwalten. Der SGFinDex ermöglicht Verbrauchern über eine offene und standardisierte Schnittstelle einen umfassenden Überblick über ihre finanzielle Situation. Der Verwendung ihrer Daten durch Dritte müssen sie dabei explizit zustimmen. Allerdings profitieren nicht nur Endkunden von dieser Plattform. Finanzinstitute und Versicherungsunternehmen sind damit in der Lage, ihren Kunden eine umfassende und fundierte Beratung anzubieten.

Die Kombination aus standardisierten und miteinander verknüpften Daten ergibt eine Fülle an Möglichkeiten, welche sowohl den Kundinnen und Kunden als auch Unternehmen der Versicherungsbranche vielversprechende Mehrwerte offenbart. Die Beteiligung von Versicherungsunternehmen am Singapore Financial Data Exchange unterstreicht das wachsende Interesse und Engagement der Versicherungsbranche an Open Finance-Konzepten und dessen zugrunde liegendem Potenzial und kann damit als Vorbild für andere Länder dienen.

Fazit & Ausblick – Eine neue Epoche?

Die Kulturepoche der Renaissance rückte den Menschen wieder in den Mittelpunkt von Wissenschaft,

Kultur und Kunst. Zeitgleich erlebten Architektur und Baukunst bahnbrechende technische Innovationen. In ähnlicher Weise konzentriert sich Open Insurance auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer und stellt sie dabei in den Mittelpunkt. Darüber hinaus tragen innovative Technologien zu einer grundlegenden Transformation der Versicherungsbranche bei.

Aber ist die Versicherungswelt wirklich bereit dafür? Ohne jeden Zweifel liegen die erfolgreiche Umsetzung von Open Insurance und die damit einhergehende „Renaissance der Versicherungsbranche“ in den Händen aller beteiligten Akteure. Das ultimative Ziel besteht in der Verinnerlichung einer „Open-Insurance-Mentalität“. Mit diesem Mindset können Denk- und Handlungsansätze für die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden entwickelt werden.

Indem eine gemeinsame Vision, effektive Zusammenarbeit und der Wille zur Veränderung innerhalb der Unternehmen gefördert werden, lassen sich die vielversprechenden Potenziale, die Open Insurance bietet, in vollem Umfang realisieren.

Die Versicherungsindustrie hat die Möglichkeit, sich im wahrsten Sinne des Wortes neu zu erfinden. Es ist an der Zeit, den Wandel aktiv zu gestalten und gemeinsam den Weg in eine vielversprechende Zukunft zu beschreiten, bevor regulatorische Rahmen und gesetzliche Anforderungen entstehen.

Versicherungsunternehmen, die frühzeitig dieses Transformationsthema annehmen, verfügen über eine vielversprechende und effiziente Möglichkeit, ihre Relevanz, Innovationskraft und Rentabilität zu steigern. Versicherungsunternehmen, die sich gegenüber den Vorteilen von Open Insurance verschließen, riskieren hingegen den Verlust wertvoller Marktsegmente und könnten langfristig ihre Bedeutung verlieren.

Was könnten die nächsten Schritte sein, die Versicherungsunternehmen und Insurtechs in Betracht ziehen sollten?

Es bietet sich an, eine zielgerichtete Strategiediskussion zu führen, da eine klare Vision für die erfolgreiche Umsetzung unerlässlich ist. Es ist wichtig, ein Bewusstsein für das Potenzial von zentral zugreifbaren Daten zu schaffen und zu verstehen, wie das Teilen dieser Informationen von Vorteil sein kann. Zusätzlich empfiehlt es sich, eine Datenstrategie zu entwickeln.

Indem man die Gestaltung der Zukunft proaktiv in die Hand nimmt, kann die entstehende Innovationskraft genutzt werden, um in eine verbesserte Kundenerfahrung zu investieren und Produkte auf individuelle Bedürfnisse auszurichten – jetzt ist der perfekte Zeitpunkt dafür.

Philipp Mader ist als Managing Consultant bei adesso tätig. Er berät Versicherungsunternehmen bei Digitalisierungsvorhaben und setzt IT-Vorhaben innerhalb verschiedener Sparten um.

In der Kolumne „The Long View“ laden wir Branchenexperten ein, über Hintergründe zur Lage der Branche zu schreiben.

Article printed from Herbert Frommes Versicherungsmonitor: <https://versicherungsmonitor.de>

URL to article: <https://versicherungsmonitor.de/2023/05/16/open-insurance-die-renaissance-der-versicherungsbranche/>